



Vereinsgeschichte

Aus der Chronik: Der Ohligser Schützenverein

Am 10. November 1875, also zu einer Zeit, in der der heutige Stadtteil Ohligs noch nicht existierte, taten sich 75 Einwohner aus jenen Hofschaften, die sich um Merscheid gruppierten, zusammen, um einen Schießverein zu gründen, der später den Namen Schützen-Verein Ohligs annahm. Der erste Vorsitzende war Matthias Heller aus dem „Waldschlösschen“, das auch als erstes Vereinslokal bestimmt wurde.

Der erste Schützenkönig war im Jahre 1876 Johann Greiser. Im Jahre 1877 wurde vor dem Schützenfest die erste Fahne beschafft. Das Fahnentuch trug auf der Vorderseite die Inschrift „Ohligser Schützenverein, gegr. 1875“, auf der Hinterseite in der Mitte ein Scheibenblatt und in den vier Ecken den alten Schützenwahlspruch: „Ueb' Aug' und Hand für's Vaterland!“.

In den folgenden 30 Jahren wuchs der Verein nicht nur mitgliedermäßig. Nach mehreren Grundstückskäufen wurde im Jahr 1898 die Schützenburg gebaut, welche in 1907 um eine Theaterbühne und in 1908 mit einem Speiseraum (Wintergarten) erweitert wurde. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 481 Mitglieder

In den Jahren 1914 bis 1923 ruhte das Vereinsleben aufgrund des 1. Weltkriegs.

1924 wird erstmalig wieder ein Schützenfest nach dem 1. Weltkrieg abgehalten. Ein Jahr später wurde zur goldenen Jubelfeier vom 04. bis 07. Juli eines der glanzvollsten Feste in der Geschichte des Vereins gefeiert. An dem historischen Festzug nahmen neben acht Musikkapellen alle Ohligser Vereine und Innungen mit geschmückten Wagen und Fußgruppen teil. Am Sonntagvormittag vereinte ein Konzert der Ohligser Gesangsvereine auf dem Bahnhofsvorplatz 500 Sänger. Im gleichen Jahr trat der OSV dem Deutschen Schützenbund bei.

In 1926 wurden die durch den Weltkrieg restlos zerstörten Schießstände wieder aufgebaut. Es entstanden 5 Stände zu 100 Meter, 2 Stände zu 50 Meter. 1 Hasenscheibe zu 35 Meter, 1 Keilerscheibe zu 60 Meter ferner je 1 Hochstand für Groß- und Kleinkaliber.

1931 legte nach 35-jähriger Tätigkeit der 1. Vorsitzende Wilhelm Schlümer sein Amt nieder. Sein Nachfolger wurde Heinrich Clevén.

Durch den 2. Weltkrieg wurde die Aufwärtsentwicklung des Vereins jäh unterbrochen.

Erst am 25. Oktober 1949 tritt der Verein nach Wiederezulassung durch die Militär-Regierung mit einer Generalversammlung wieder in die Öffentlichkeit. Eugen Liskamm wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Das 75. Jubiläumsfest im Jahr 1950 war der Auftakt zum Wiederaufbau unseres Schützenvereins. 1951 Eugen Liskamm legt sein Amt als 1. Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen nieder. Neuer Vorsitzender wird Dr. Kurt Bätzel unter dessen Führung der Auf- und Ausbau des Vereins energisch fortgesetzt wurde. Neben dem Ausbau der Jugendabteilung wurde 1952 auch ein Tambourkorps gegründet. Auch sportlich ging es weiter bergauf. Mit den Schützen Dieter Wipperfürth und Wolfgang Löhr nehmen in 1961 erstmals nach 20 Jahren wieder Solinger Schützen an den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden teil.

Die 100-Jahrfeier wird vom 27. bis 30. Juni 1975 wurde mit einem großen Galaabend in der Festhalle begangen. Als Künstler konnten Willy Hagera, Gitte und das Harry Freitag Sextett verpflichtet werden. Es war eine Jubiläumsveranstaltung, von der die große Schützenfamilie noch heute spricht.

1976 nehmen die Ohligser Schützen mit einem Karnevalswagen am Hildener Karnevalszug teil.

Ohligser Schützengemeinschaft 1875/1903 e.V.

Im Jahr 1983 nahm der Ohligser Schützenverein eine freundschaftliche Partnerschaft mit dem Schießverein unserer französischen Partnerstadt Chalon-sur-Saone auf. Vom 20. bis 23. Mai fuhren die Mitglieder nach Chalon zum sportlichen und kulturellen Austausch.

1984 starten große Umbau- und Sanierungsarbeiten auf der Vereinsanlage. In Eigenarbeit wird das Vereinsheim um einen Thekenraum und einer Küchenzeile erweitert. Zudem wird die Schießanlage modernisiert und erhält elektrische Zugsanlagen. Der Abschluss der Arbeiten wird am 14. August 1988 zum Anlass unseres Schützenfestes im Beisein des Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes Herrn Fritz Breuer und zahlreichen Gästen aus Politik, Stadtverwaltung sowie Freunden und Gönnern festlich eingeweiht.

1999 kam das Jahr der Veränderungen! Nach zahlreichen Gesprächen findet am 29. Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Ohligser Schützenverein statt. Hier wird in einer Vorabstimmung über eine Fusion in Form einer Verschmelzung mit dem Sportschützenverein Freischütz Ohligs entschieden. Am 01. Juni wurde in Anwesenheit des Notars Dr. Beckmann die Verschmelzung des Sportschützenvereins Freischütz Ohligs 1903 e.V. auf den Ohligser Schützenverein 1875 e.V. von den Mitgliedern beider Vereine beschlossen. Es wurde eine neue Satzung angenommen und ein gemeinsamer Vorstand gewählt. Der Verein wird ab sofort unter den Namen Ohligser Schützengemeinschaft 1875/1903 e.V.

150 Jahre Ohligser Schützengemeinschaft

Die Ohligser Schützengemeinschaft existiert in der heutigen Form erst seit dem 01. Juni 1999. An diesem Tage schlossen sich der Ohligser Schützenverein 1875 e.V. und der SSV Freischütz Ohligs 1903 e.V. zur heutigen **Ohligser SGem 75/03 e.V.** (kurz: OSG) zusammen.

Der erste Vorstand bestand aus den Mitgliedern:

1. Vorsitzender	Jochen Unkelbach
2. Vorsitzender	Gerd Bloss
Geschäftsführerin	Ingetraud Forte
KassiererIn	Anneliese Henkel
Sport.- und Jugendleiter	Stefan Bloss

Den ersten sportlichen Erfolg feierte die OSG bereits in 2000 mit dem Aufstieg des Luftgewehrteams in die Rheinlandliga (3. Liga). Mit der Ausrichtung der ersten Ohligser Schießsportwoche folgte gleich ein weiteres Highlight. 297 Schützen aus 33 Vereinen nahmen an diesem zehntägigen Turnier statt.

Mit 16 Jugendlichen geht es im Frühjahr auf eine viertägige Jugendfahrt in den Schwarzwald. Auf dem Programm stand auch ein Besuch des Europaparks in Rust.

Im August 2000 feiert die Ohligser Schützengemeinschaft dann bereits ihr 125-jähriges Bestehen.

2008 stieg das Ohligser Ligateam erstmals in die Regionalliga West auf.

Nach 14 Jahren legte Jochen Unkelbach im April 2012 das Amt als 1. Vorsitzender nieder. Sein Nachfolger wurde Stefan Bloss.

Im Jahr 2014 feierten die Ohligser Schützen das letzte Schützenfest. Das Kaiserpaar Wilhelm Bruch und Wilma Bloss stehen zusammen mit Prinz Michelle Bloss als letzte Majestäten in der Chronik. Aber ohne Feiern ging es nicht weiter. Im Folgejahr fand auf dem Vereinsgelände das erste Ohligser Sommerfest statt.

Eine weitere Fusion folgte im November 2016. Der SV Jägerhof Hilden verschmolz auf die Ohligser Schützengemeinschaft. Stefan Bloss blieb 1. Vorsitzender; sein Stellvertreter wurde Arno Bahl. Den geschäftsführenden Vorstand vervollständigten Katja Bloss (KassiererIn), Hubert Haacken (Schriftführer) und Markus Meier (Jugendleiter). Stefan Bloss verblieb in Doppelfunktion Sportleiter.

Durch die Aufnahme der Jägerhofer Sportfreunde gab es auch erstmals eine BDS-Gruppe in der OSG, womit auch das Großkaliberschießen Einzug in das Sportprogramm fand.

Die Corona-Pandemie sorgte in 2020 für massive Einschnitte in das Vereinsleben. Im gleichen Jahr wurde auch mit umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auf der Vereinsanlage begonnen. So bekam das Vereinsheim einen neuen Fußboden, die Küche wurde in einen Nebenraum verlagert und es entstanden neuen Nebenräume - u.a. ein Büro und Lagerräume. Die Schießanlage wurde ebenfalls umgebaut und modernisiert. Neben der vollständigen Überdachung der Druckluftanlage wurden elektronische Anlagen der Firma SIUS aufgestellt. Während die Druckluftanlage im August 2024 für den Schießbetrieb freigegeben wurde, halten die Arbeiten an der Außenanlage für KK 50- und 100-Meter noch an, da es hier eine größere Anzahl an Auflage umzusetzen galt.

Trotz des Umbaus der Schießanlage feierte das Ohligser Luftgewehrteam weitere Erfolge. Dem Aufstieg 2022 in die 2. Bundesliga West folgte 2024 sogar der Sprung in die 1. Bundesliga Nord. Im Oktober 2024 hieß es dann in der ADS-Sporthalle erstmals: Bundesliga in Solingen.

Stefan Blos